

Artikel-Nr: 32

Decklack

Allgemeine Produktbeschreibung

Produktbeschreibung	Seidenglänzender, lösemittelfreier Decklack aus pflanzlichen Ölen und Harzen für hochwertige Anstriche im Innenbereich. Er zeichnet sich durch hohe Deckkraft und dauerhafte Elastizität aus.
Anwendungsbereich	Für deckende Lackierungen von Holz und Metall wie z.B. Fenster, Türen, Gartenmöbel, Fußleisten usw.. Nicht für Fußbodenlackierungen geeignet. Inhaltsstoffreiche Hölzer wie Eiche, Kastanie und div. Tropenhölzer können sich stark trocknungsverzögernd auswirken. Auf diesen Untergründen nur nach vorherigem Probeanstrich anwendbar.
Zusammensetzung	Bindemittel: Polymerisat aus natürlichen Ölen, Fettsäuren und Harzen. Lösemittel: Wasser. Pigmente und Füllstoffe: Mineralpigmente, Titandioxid. Hilfsstoffe: Emulgatoren auf pflanzlicher Basis, Trockenstoffe ohne Blei und Barium, Methylcellulose, Stabilisator.
Farbtöne	weiß Nr.3201
Lagerung	Gut verschlossen außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Kühl aber frostfrei lagern.
Haltbarkeit	Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar
Gebindegrößen	0,375 ltr., 0,75 ltr., 2,5 ltr.
Gefahrenklassen	Entfällt.

Technische Daten

Spezifisches Gewicht	Ca. 1,3g/ml .
Viskosität	Ca. 110 Sekunden (DIN-Becher 4mm) bei 20°C
Flammpunkt	Entfällt, da über 200°C.
Verbrauch	75-85 ml/m ² je Anstrich auf normal saugfähigen Untergründen.
Trockenzeit	Bei 20°C und mittlerer Luftfeuchtigkeit staubtrocken nach 3-6 Stunden, vorsichtig schleifbar und überstreichbar nach ca. 1 Tag, endgültige Durchhärtung im Laufe einiger Wochen.
ChemVOVFarbV	EU-Grenzwert für VOC d/Wb= 130g/l. Dieses Produkt enthält <2g/l.

Verarbeitungshinweise

Geeignete Untergründe	Holz, Holzwerkstoffe, Metall
Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muß trocken, staub- und fettfrei sein; Metalluntergründe zudem rostfrei.
Verarbeitung	Als Verarbeitungstechniken empfehlen sich Streichen oder Rollen. Spritzen nur nach Vorversuch. Nicht bei Temperaturen unter 10°C verarbeiten.

Decklack

Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt; bei Bedarf mit Wasser verdünnbar
Vorbehandlung	Tropische Hölzer und ggfs. stark harzhaltige Hölzer mit biopin Verdünnung abreiben. Mit dem Lackanstrich warten, bis die Verdünnung komplett verdunstet ist. Harzgallen ggfs. ausstechen, bzw. ausbrennen. Für professionelles Endergebnis einmal vorstreichen mit biopin Vorstreichfarbe aqua. Siehe auch Technisches Merkblatt biopin Vorstreichfarbe.
Schlußanstrich	Decklack zweimal dünn und gleichmäßig auftragen. Dazwischen Trocknung abwarten und mit feinem Schleifpapier anschleifen.
Renovierungsanstrich	Altanstrich prüfen und an schlecht haftenden oder abplatzenden Stellen bis auf den Untergrund entfernen. Neuen Anstrichaufbau wie oben beschrieben durchführen. Intakte Anstriche säubern und anschleifen. Je nach Abnutzungsgrad oder Untergrundfarbton ein bis zwei unverdünnte Anstriche mit Decklack auftragen. Auf Anstrichen mit Acryllacken oder auf unbekanntem Untergrund ggfs. Probeanstrich an verdeckter Stelle machen.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit warmem Wasser und Seife reinigen. Mit klarem Wasser gut nachspülen. Werkzeug in kleineren Arbeitspausen nach Vorschrift reinigen oder in Wasser stellen.
Verarbeitungshinweis	Für optimalen Anstrichaufbau auf Holz mit biopin Grundieröl vorbehandeln. Trocknen lassen und kleinere Löcher und Risse spachteln. Nach der Trocknung schleifen und mit biopin Vorstreichfarbe einmal dünn vorstreichen. Metallteile ggfs. entrostet und mit Rostschutzfarbe vorstreichen. Nach der Trocknung ggfs. mit biopin Vorstreichfarbe einmal dünn vorbehandeln
Sicherheitshinweis	Sicherheitsrelevante Informationen entnehmen Sie dem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt.
Allgemeine Hinweise	Naturfarben besitzen einen charakteristischen Geruch bedingt durch die eingesetzten pflanzlichen Öle. Beim Verarbeiten für gute Belüftung sorgen. Trocknende Öle können sich unter bestimmten Umständen selbst entzünden. Daher mit diesem Produkt verunreinigte Lappen nicht zusammenknüllen sondern vor der Entsorgung ausgebreitet trocknen lassen oder in Wasser tränken. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch wie oben beschrieben besteht keine Selbstentzündungsgefahr.
Produktentsorgung	Keine Farb- oder Lösemittelreste ins Abwasser oder Erdreich entsorgen, bzw. während der Verarbeitung gelangen lassen ! Vollständig eingetrocknete Reste dieses Produktes können zum Haus- oder Restmüll; leere Dosen (Weißblech) gehören in die jeweiligen örtlichen Recyclingbehälter, bzw. Gelbe Säcke/Tonnen (Grüner Punkt).